

## Meisterschulen im Überblick

# Deutschlands Meistermacher

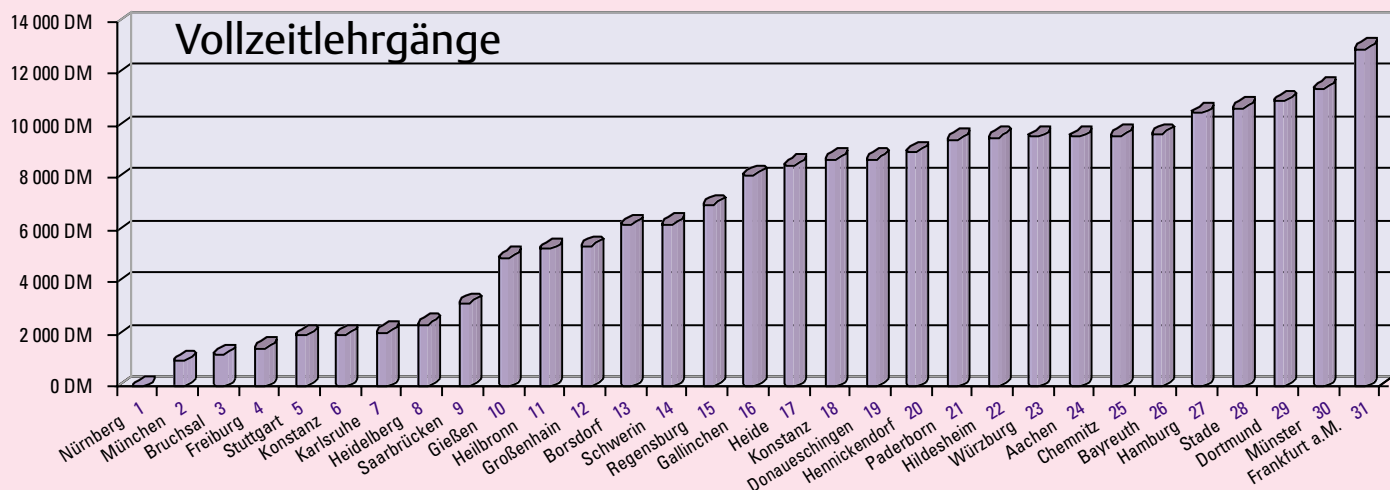
Die Meisterprüfung ist auch heute noch eine gute Investition. Die Prüfungsanforderungen sind bundeseinheitlich festgelegt. Bei den Vorbereitungslehrgängen aber, gibt es große Unterschiede. Lehrgangsinhalte, wie auch Preise, variieren stark. Von kostenlos bis zu 13 000 DM reicht die Spanne.

Der große Befähigungsnachweis wird bleiben. Das ist die Zukunftsprognose die von Seiten der Bundesregierung und den Spitzenorganisationen des Handwerks einhellig vertreten wird. Dabei schwebt die Frage im Raum, wie weitreichend die Ausnahmeregelungen gehandhabt werden, die in gewissem Sinne zu einer Aufweichung der Basisforderung nach der Meisterprüfung führen. Die Sache hat aber auch sein Gutes. Wurde doch der Meisterbrief oft als der Persilschein verstanden, der nötig ist, um einen Handwerksbetrieb führen zu dürfen, muß dieser heute mehr denn je den Anspruch erfüllen, seinem Inhaber fundiertes technisches und kaufmännisches Wissen zu bescheinigen.

### Neue Anforderungen trotz alter Prüfungsordnung

Die Meisterausbildung wird sich an der aktuellen Praxis der Betriebe orientieren müssen. Die Zeiten, in denen das Biegen von Rohren oder die Herstellung von Blechabzweigen über sein oder nichtsein in der Meisterprüfung entscheiden, müssen langsam vorbei sein. Den Ruf nach meisterlichem handwerklichen Können in Ehren – aber heute, wo die handwerklichen Anforderungen eher eine abnehmende Tendenz haben, muß der Meister in ganz anderen Bereichen glänzen. Im SHK-Handwerk war die Zeit für diese Trendwende nie günstiger als heute. Denn mit der Zusammenlegung des Gas- und Wasserinstallateure-Handwerks und

## SBZ-Kostenübersicht



1	Meisterschule für Sanitär- und Heizungstechnik, Nürnberg	9	Staatliche Meisterschule Saarbrücken, Saarbrücken	17	Bildungs- u. Technologiezentrum GmbH, Heide	25	Berufs- u. Technologiezentrum Chemnitz, Chemnitz
2	Meisterschule für Gas- und Wasserinstallateure, München	10	Schulungszentrum des Fachverbandes SHK Hessen, Gießen	18	Gewerbe-Akademie, Konstanz	26	HWK für Oberfranken, Bayreuth
3	Balthasar-Neumann-Schule, Bruchsal	11	HWK Heilbronn, Heilbronn	19	Gewerbe-Akademie, Donaueschingen	27	Berufsbildungswerk der Innung Sanitär, Heizung, Klempner, Hamburg
4	Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule, Freiburg im Breisgau	12	HWK Dresden Berufs- u. Technologiezentrum, Großenhain	20	HWK Frankfurt / O. Berufsbildungsstätte Hennickendorf, Hennickendorf	28	HWK Lüneburg-Stade Berufsbildungszentrum, Stade
5	Robert-Mayer-Schule, Stuttgart	13	Bildungs- u. Technologiezentrum Borsdorf, Borsdorf	21	Technologie- u. Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Paderborn, Paderborn	29	Bildungszentrum der HWK Dortmund, Dortmund
6	Meisterschule für das Gas- und Wasserinstallateurhandwerk, Konstanz	14	HWK Schwerin, Schwerin	22	Berufsbildungszentrum der HWK Hildesheim, Hildesheim	30	Meisterschule der HWK Münster, Münster
7	Heinrich-Meidinger-Schule, Karlsruhe	15	HWK Niederbayern / Oberpfalz, Regensburg	23	HWK für Unterfranken, Würzburg	31	Berufs- und Technologiezentrum Frankfurt, Frankfurt am Main
8	Johannes-Gutenberg-Schule, Heidelberg	16	HWK Cottbus Berufs- und Technologiezentrum, Gallinchen	24	Meisterschule der HWK Aachen, Aachen		

des Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Handwerks zum Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk wird eine neue Meisterprüfungsordnung nötig. Die ist noch nicht existent, läßt aber hoffen, daß die hierfür Verantwortlichen es sich nicht nehmen lassen, alte Zöpfe abzuschneiden.

Allerdings führt diese Umbruchsituation auch die Meisterausbildung in eine Grauzone. Die Berufe sind bereits seit April 1998 zusammengelegt. Wer heute seinen Meister macht, der erwirbt den Titel Installateur- und Heizungsbauermeister. Die alten Titel können nicht mehr vergeben werden, weil es nach der Novellierung der Anlage A der Handwerksordnung diese Handwerke nicht mehr gibt. Da aber noch keine Meisterprüfungsordnung für das neue Handwerk existiert, müssen die Prüfungsausschüsse die Meisterprüfung immer noch nach der Meisterprüfungsverordnung für das Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk oder nach der Verordnung für das Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Handwerk abnehmen. Mit anderen Worten: Der Prüfling wird entweder in den

Fachbereichen Gas-Wasser oder Heizung geprüft. Beides geht nicht.

## Ganzer Titel – halber Meister?

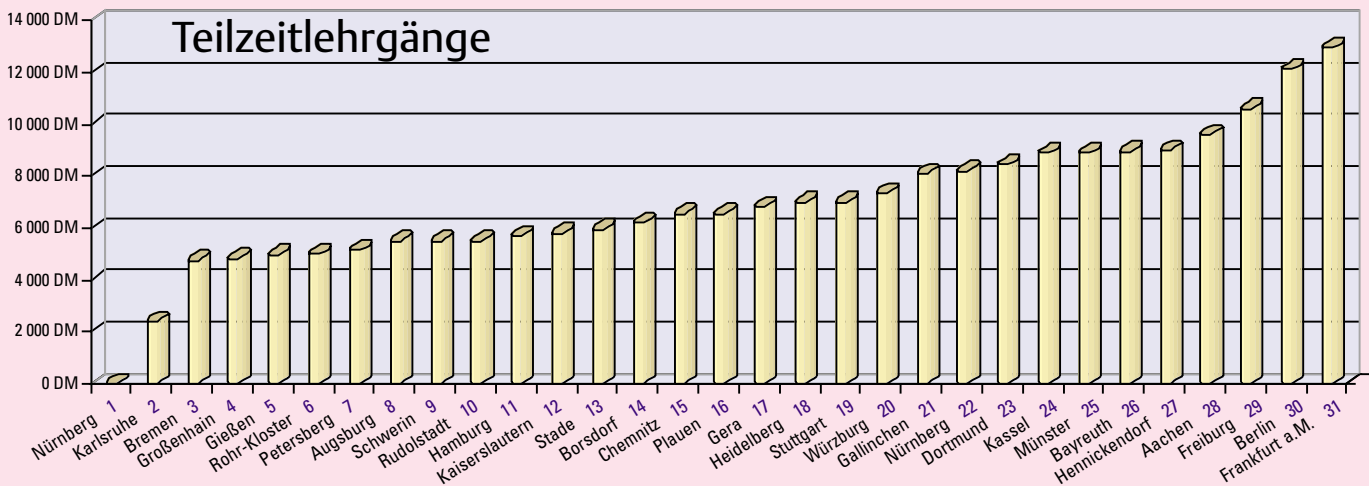
Zumindest nicht im Rahmen der Meisterprüfung. Im Hinblick auf die später angestrebte „Zulassung“ bei den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen ziehen es viele Prüflinge vor, die Meisterprüfung nach der Verordnung Gas-Wasser abzulegen. Für den, der nach der Verordnung Heizungsbau die Prüfung ablegen möchte, bieten die Meisterschulen teilweise auch Zusatzlehrgänge (Gas, Trinkwasser, Entwässerung) an, um den Absolventen für später keine konzessionären Steine in den Weg zu legen. Auf diese Weise bekommt der Heizungsbauer auch das Wichtigste aus dem Sanitärbereich mit. Der Gas- und Wasserinstallateur benötigt später keine besondere Zulassung, wenn er Heizungen bauen möchte. Diese Tätigkeit fällt quasi automatisch – Kraft der Handwerksordnung – in seinen Arbeitsbereich. Mit dem Ergebnis, das an einem Zusatzlehrgang Heizung im Rahmen der Mei-

sterausbildung seitens der Teilnehmer oft kein Interesse besteht. Um nun niemand als Installateur- und Heizungsbauermeister in die Praxis zu entlassen, der vom Heizungsbau keine Ahnung hat, gibt es bereits kombinierte Lehrgänge. In diesen werden die Bereiche Gas, Trinkwasser, Entwässerung und Heizung gleichermaßen geschult. Die Prüfung wird aber entweder nach der Verordnung Gas-Wasser abgenommen oder es wird dem Prüfling die Wahl gelassen, ob er die Prüfung nach der Verordnung Heizung oder Gas-Wasser ablegen möchte. Denen, die sich für die Heizungsprüfung entscheiden, wird schriftlich die zusätzliche Qualifikation für den Sanitärbereich bescheinigt. Die Gas-Wasser-Absolventen bekommen eine Heizungsbescheinigung. Diese Variationsmöglichkeiten ergeben eine Anzahl inhaltlich unterschiedlicher Meisterkurse.

## Step by step

Die Meisterprüfung gliedert sich in vier Teile. Teil I umfaßt dabei die Überprüfung der praktischen Fähigkeiten des Absolventen.

## Meistervorbereitung



1	Meisterschule für Sanitär- und Heizungstechnik, Nürnberg	9	HWK Schwerin, Schwerin	17	Bildungsstätte Gera, Gera	25	Meisterschule der HWK Münster, Münster
2	Heinrich-Meidinger-Schule, Karlsruhe	10	BTZ der HWK für Ostthüringen, Rudolstadt	18	Seminar für berufliche Fortbildung, Heidelberg	26	HWK für Oberfranken, Bayreuth
3	HWK Bremen Berufsförderungszentrum, Bremen	11	Berufsbildungswerk der Innung Sanitär, Heizung, Klempner, Hamburg	19	Bildungs- u. Technologiezentrum der HWK Stuttgart, Stuttgart	27	HWK Frankfurt / Oder Berufsbildungsstätte Hennickendorf, Hennickendorf
4	HWK Dresden Berufs- u. Technologiezentrum, Großenhain	12	HWK der Pfalz, Kaiserslautern	20	HWK für Unterfranken, Würzburg	28	Meisterschule der HWK Aachen, Aachen
5	Schulungszentrum des Fachverbandes SHK Hessen, Gießen	13	HWK Lüneburg-Stade Berufsbildungszentrum, Stade	21	HWK Cottbus Berufs- und Technologiezentrum, Gallinchen	29	Gewerbe-Akademie der HWK Freiburg, Freiburg im Breisgau
6	BTZ Rohr-Kloster der HWK Südthüringen, Rohr-Kloster	14	Bildungs- u. Technologiezentrum Borsdorf, Borsdorf	22	HWK für Mittelfranken, Nürnberg	30	SHK-Ausbildungszentrum Berlin, Berlin
7	Berufsbildungszentrum Osthessen GmbH, Petersberg	15	Berufs- u. Technologiezentrum Chemnitz, Chemnitz	23	Bildungszentrum der HWK Dortmund, Dortmund	31	Berufs- und Technologiezentrum Frankfurt, Frankfurt am Main
8	HWK für Schwaben, Augsburg	16	Bildungs- u. Technologiezentrum Vogtland / Plauen, Plauen	24	Meisterschule des Berufsbildungszentrums der HWK, Kassel		

Bildungseinrichtung	Ort	Homepage http://www.	Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin	Telefon
<b>Baden-Württemberg</b>				
Balthasar-Neumann-Schule	Bruchsal	bns1.bw.schule.de	Herr Kögel	07251/783-560
Bildungs- und Technologiezentrum der HWK Stuttgart	Stuttgart	hwk-stuttgart.de	Frau Weissinger	0711/86700-43
Gewerbe-Akademie der HWK Freiburg	Freiburg	Handwerkskammer-Freiburg.de	Frau Siegel Herr Matt	0761/15250-52
Gewerbe-Akademie	Donaueschingen	hwk-konstanz.de	Herr Neubauer	0771/8329814
HWK Heilbronn	Heilbronn	hwk-heilbronn.de	Frau Ludwig	07131/791-150
Heinrich-Meidinger-Schule	Karlsruhe	hms.ka.bw.schule.de	Frau Wolf	0721/133-4900
Johannes-Gutenberg-Schule	Heidelberg	jgs-heidelberg.de	Herr Brendel	06221/528700
Meisterschule für das Gas- und Wasserinstallateurhandwerk	Konstanz	zgk.kn.bw.schule.de	Herr Frey	07531/59270
Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule	Freiburg i. Br.	rfg.fr.bw.schule.de	Herr Kaduk	0761/2017954
Robert-Mayer-Schule Stuttgart	Stuttgart	RMS.S.BW.Schule.de	Herr Härterich	0711/2167344
Seminar für berufliche Fortbildung	Heidelberg	sbf.heidelberg.de	Frau Leszkowicz	06221/28565
<b>Bayern</b>				
HWK für Mittelfranken	Nürnberg	hwk-mittelfranken.de	Herr Schuhmann	0911/5309-176
HWK für Oberfranken	Bayreuth	hwk-oberfranken.de	Fr. Suchy, Fr. Woods	0921/910-127
HWK für Schwaben	Augsburg	-	Frau Hacker	0821/3259-223
HWK für Unterfranken	Würzburg	hwk-ufr.de	Frau Kremer	0931/30908-39
HWK Niederbayern/Oberpfalz	Regensburg	hwkno.de	Herr Stuber	0941/7965140
Meisterschule f. Gas- u. Wasserinstallateure	München	-	Herr Schiller	089/416002-0
Meisterschule f. Sanitär- u. Heizungstechnik	Nürnberg	users.odn.de/~b1ngb	Frau Maul	0911/231-2601
<b>Berlin</b>				
SHK-Ausbildungszentrum	Berlin	-	Frau Hemfort	030/493003-22
<b>Brandenburg</b>				
HWK Cottbus Berufs- u. Technologiezentrum	Gallinchen	hwk-cottbus.de	Frau Veit	0355/7835143
HWK Frankfurt/Oder Berufsbildungsstätte Hennickendorf	Hennickendorf	Handwerkskammer-ff.de	Herr Lausch	0335/5554230
<b>Bremen</b>				
HWK Bremen Berufsförderungszentrum	Bremen	handwerkbremer.de	Frau Schröder	0421/3867-129
<b>Hamburg</b>				
Berufsbildungswerk der Innung Sanitär, Heizung, Klempner Hamburg	Hamburg	shk-hamburg.de	Frau Dabelstein	040/29994918

\* Abkürzungen: I = Gas/Wasser Teile I und II, H = Zentralheizungs- und Lüftungsbau Teile I und II, K = Kombi-Lehrgang Gas/Wasser + Zentralheizungs- und Lüftungsbau Teile I und II, + = Vorberei

E-Mail	Lehrgangsinhalte*		Zusatzlehrgänge*		Lehrgangsdauer (Monate)		Lehrgangskosten (DM)**		Warteliste für		Prüfung nach Verordnung*
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
sekretariat@bns1.de	I	-	-	-	9	-	1250	-	-	-	I
weiterbildung@hwk-stuttgart.de	-	I	-	-	-	20	-	7000	-	-	I
gafsia@Handwerkskammer-freiburg.de	-	I/H	-	G W A	-	24	-	I 9800 H 10600	-	-	I/H
GADS-Neubauer@HKW-Konstanz.de	I/H	-	G W A E	-	6	-	I 8740 H 8710	-	-	-	I/H
Sabine.Ludwig@hwk-heilbronn.de	-	K	-	-	-	15	5300	-	-	-	I/H
heinrich-meidinger-schule@karlsruhe.de	I+/ H+	I+/ H+	G	G	12	24	2100	2400	-	-	I/H
schule@jgs-heidelberg.de	K+	-	-	-	12	-	2400	-	-	-	I/H
zgk@fh-konstanz.de	I+ K+	-	-	-	10	-	2000	-	-	-	I
holk.wagner@t-online.de	I+, H+	-	-	-	12	-	1500	-	-	-	I/H
info@RMS.S.BW.Schule.de	I+, H+	-	GWAE	-	12	-	1980	-	-	-	I/H
sbf-hd@online.de	-	I+, H+	-	G	-	24	-	6990	-	-	I/H
benedikt_schuhmann@hwk-mittelfranken.de	-	K	-	-	-	21	-	8190	-	-	I/H
katharina.suchy@hwk-oberfranken.de	I/H	I/H	GWA	GWA	10	27	9680	8950	-	-	I/H
ahacker@hwk-schwaben.de	-	I/H	-	G	-	I 12 H 18	-	I 4500 H 5500	-	H	I/H
m.kremer@hwk-ufr.de	I/H	K	GWA	-	I 8 H 9	26	I 7350 H 9600	7350	-	-	I/H
georg.stuber@hwkno.de	K	-	-	-	7	-	6970	-	K	-	I/H
-	I+, H+	-	GWA	-	10	-	1000	-	-	-	I/H
B1@mobile.stadt.nuernberg.de	I+, H+	-	GWA	-	11	-	kostenlos	kostenlos	-	-	I/H
SHK-Berlin-AZ@t-online.de	-	I/H	-	GWA	-	22	-	I 11725 H 12125	-	-	I/H
Veit@hwk-cottbus.de	K	K	-	-	8	24	8106	8106	-	-	I/H
gfz@Handwerkskammer-ff.de	I/H	I/H	G	G	7	16	9000	9000	-	-	I/H
BSchroeder@HwK-Bremen.de	-	I/H	-	GW	-	I 18 H 14	-	I 4750 H 4700	-	I/H	I/H
dabelstein@shk-hamburg.de	I+ K+ H+	I+	GWA	-	10	8	10500	5700	-	-	I

ung auf die Teile drei u. vier der Meisterprüfung inklusive, G = Zusatzlehrgang Gas, W = Zusatzlehrgang Trinkwasser, A = Zusatzlehrgang Entwässerung, E = Elektrofachkraft; \*\* ohne Prüfungskosten

Bildungseinrichtung	Ort	Homepage http://www.	Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin	Telefon
<b>Hessen</b>				
Berufs- u. Technologiezentrum, Ffm	Frankfurt	hwk-rhein-main.de	Herr Fischer	069/27204-303
Berufsbildungszentrum Osthessen GmbH	Petersberg	bbz-fulda.de	Frau Zoels	0661/6208-122
Meisterschule des Berufsbildungszentrums der HWK	Kassel	hwk-kassel.de	Frau Theiss Frau Reubert	0561/9596113
Schulungszentrum des FV SHK Hessen	Gießen	shk.de/fachverband-hessen	Frau Baum	0641/97437-15
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
HWK der Pfalz	Kaiserslautern	hwk-pfalz.de	Herr Dietz	0631/3677-166
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
HWK Schwerin	Schwerin	hwk-schwerin.de	Frau Ziemann	0385/6435132
<b>Niedersachsen</b>				
Bildungszentrum der HWK Hildesheim	Hildesheim	hwk.hildesheim.de	Frau Raupach	05121/162-216
<b>Nordrhein-Westfalen</b>				
Bildungszentrum der HWK Dortmund Berufsförderungszentrum	Dortmund	hwk-do.de	Herr Wiethüchter	0231/5493-500
Meisterschule der HWK Münster	Münster	hwk-muenster.de	Frau Schmidt	0251/705-1119
Meisterschule der HWK Aachen	Aachen	hwk-aachen.de	Frau Bayer	0241/9674-111
Technologie- u. Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Paderborn	Paderborn	tbz.de	Frau Glowik	05251/700-207
<b>Sachsen</b>				
Berufs- u. Technologiezentrum Chemnitz	Chemnitz	hwk-chemnitz.de	Frau Buder	0371/5364189
Bildungs- u. Technologiezentrum Borsdorf	Borsdorf	-	Herr Dietrich	034291/30161
Bildungs- u. Technol.-Zentrum Vogtland/Plauen	Plauen	hwk-chemnitz.de	Frau Wuschek	03741/160517
HWK Dresden Berufs- u. Technologiezentrum Großenhain	Großenhain	hwk-dresden.de	Frau Mayer	03522/302331
<b>Schleswig-Holstein</b>				
Bildungs- u. Technologiezentrum GmbH	Heide	btz-heide.de	Herr Kaulen	0481/8551-16
HWK Lüneburg-Stade Berufsbildungszentrum Stade	Stade	-	Herr Kammerhoff	04141/6062-39
<b>Saarland</b>				
Staatliche Meisterschule Saarbrücken	Saarbrücken	shuttle.schule.de/sb/meisterschule	Frau Kalb Herr Hornauer	0681/56017
<b>Thüringen</b>				
Bildungsstätte Gera	Gera	-	Herr Jörk	036695/8290
BTZ der HWK für Ostthüringen	Rudolstadt	hwk-gera.de	Herr Drehmann	03672/377152
BTZ Rohr-Kloster der HWK Südthüringen	Rohr-Kloster	hwk-suedthueringen.de	Herr Tietze	036844/47-0

\* Abkürzungen: I = Gas/Wasser Teile I und II, H = Zentralheizungs- und Lüftungsbau Teile I und II, K = Kombi-Lehrgang Gas/Wasser + Zentralheizungs- und Lüftungsbau Teile I und II, + = Vorberei

E-Mail	Lehrgangsinhalte*		Zusatzlehrgänge*		Lehrgangsdauer (Monate)		Lehrgangskosten (DM)**		Warteliste für		Prüfung nach Verordnung*
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
fischer@hwk-rhein-main.de	K+	K	-	-	9	9	12950	12950	-	-	I/H
astrid-zoels@bbz-fulda.de	-	I/H	-	-	-	30	-	5150	-	I/H	I/H
bbz@hwk-kassel.de	-	I/H K	-	G W	-	I/H 20 K 26	-	6600 K 8900	-	I/H K	I/H
fachverband-hessen@shk.de	I	I	-	-	5	18	4970	4970	-	-	I
-	-	K	-	-	-	18	-	5800	-	-	I
hwk-schwerin.fwp@t-online.de	K	K	-	-	6	22	6250	5500	K	K	I/H
meistervorbereitung@hwk-hildesheim.de	I/H	-	GW	-	I 9 H 10	-	I 9564 H 8440	-	I/H	-	I/H
sabine.ewert@hwk-do.de	K	I/H	-	GW	7	I 18 H 25	10960	I 8450 H 7640	K	I/H	I/H
Petra.Schmidt@hwk-muenster.de	K+	K	-	-	12	15	11450	8900	K	K	I/H
weiterbildung@hwk-aachen-nrw.de	K	K	-	-	6	22	9600	9600	-	-	I/H
glowik@tbz.de	K	-	-	-	8	-	9494	-	-	-	I
m.buder@hwk-chemnitz.de	I	I/H	-	G W A	8	18	9649	6540	-	-	I/H
-	K	K	-	-	7	24	6212	6212	-	-	I/H
s.wuschek@hwk-chemnitz.de	-	K	-	-	-	16	-	6540	-	K	I
martina.mayer@hwk-dresden.de	I/H	I/H	G W A	G W A	6	14	5388	4840	I/H	-	I/H
Kaulen@dithmarscher-handwerk.de	I	-	-	-	6,5	-	8500	-	-	-	I
hwk-lg-std-bbz@t-online.de	I+, H+	K	G W A	-	10	21	10700	5950	-	-	I/H
MTS@meisterschule.sb.Sl.Schule.de	I+ H+	-	-	-	10	-	3200	-	-	-	I/H
-	-	I/H	-	G W	-	18	-	I 5520 H 6820	-	-	I/H
btz@saale-net.de	-	I	-	-	-	18	-	5505	-	I	I
BTZ-Rohr.SHK@t-online.de	-	I/H	-	G W A	-	20	-	5000	-	-	I/H

tung auf die Teile drei und vier der Meisterprüfung inklusive, G = Zusatzlehrgang Gas, W = Zusatzlehrgang Trinkwasser, A = Zusatzlehrgang Entwässerung, E = Elektrofach; \*\* ohne Prüfungskosten



Teil II ist die fachtheoretische Prüfung. Teil III beinhaltet die Bereiche der Rechts- und Sozialkunde und des Rechnungswesens. Teil IV soll sicherstellen, daß der Meister mit seinen künftigen Auszubildenden klar kommt, hier geht es um die Berufs- und Arbeitspädagogik. Jeder Teil muß für sich bestanden werden. Dadurch ist es auch möglich, die Meisterprüfung nicht als Ganzes, sondern Stück für Stück abzulegen. Die bestandenen Teilprüfungen bleiben unbegrenzt gültig. Teilzeitlehrgänge bereiten berufs begleitend vor. Solche Kurse laufen Wochentags abends und /oder am Wochenende. Meist werden dabei Vorbereitungskurse für die Teile I und II und Kurse für die Teile III und IV getrennt angeboten. Nach Lehrgangsende folgt meist unmittelbar die schriftliche und mündliche Prüfung. Wer die Ausbildungszeit verkürzen möchte, wird sich für einen Vollzeitlehrgang entscheiden. Diese werden wochentags durchgeführt, sind also nicht berufs begleitend. Dabei reicht das Lehrgangsangebot von fachspezifischen Ausbildungsgängen (nur Teile I und II) bis hin zu Kursen, die auf die Prüfungsteile I bis IV vorbereiten. Je nach Angebot der Meisterschule hat der Prüfling die Möglichkeit, alles an einem Stück oder in Teilabschnitten zu absolvieren. Die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang ist keine Bedingung für die Zulassung zur Meisterprüfung. Nach der Handwerksordnung ist jeder zur Meisterprüfung zuzulassen, der die Gesellenprüfung in dem Handwerk abgelegt hat, in dem er den Meistertitel anstrebt. Da der Gas- und Wasserinstallateur und auch der Heizungsbauer zum Installateur- und Heizungsbauerhandwerk gehören, können die Absolventen sich unabhängig davon, welche Gesellenprüfung sie abgelegt haben, entweder für die Prüfung Gas-Wasser oder die Prüfung Heizung entscheiden. Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung ist dabei aber eine mehrjährige berufliche Erfahrung.

## Meister-Bafög macht's möglich

Diese Zeitspanne wird von den meisten Prüfungsausschüssen mit drei Jahren benannt. In Ausnahmefällen, wenn eine besondere Dringlichkeit vorliegt oder der Anwärter über besondere berufliche Fähigkeiten verfügt, kann auch eine geringere Anzahl von Praxisjahren zur Anerkennung genügen. Eine Zeitspanne, die viele nutzen, darauf zu sparen, sich die Meisterausbildung leisten zu können. Die Lehrgangsgebühren liegen



**Meisterschulen möchten den Teilnehmern für die berufliche Praxis möglichst viel mit auf den Weg geben**

im Schnitt bei etwa 6800 DM, die Spanne reicht von kostenlos (in Nürnberg) bis hin zu rund 13 000 DM (in Frankfurt). Das liegt, neben der wirtschaftlichen Führung, auch daran, daß die Schulen in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche staatliche Förderungen erhalten und verschiedene Serviceleistungen inklusive sind oder nicht. Wer hier nur die Preise gegenüberstellt, der vergleicht Äpfel und Birnen. Denn der eine Kurs beinhaltet zum Beispiel nur den Fachbereich Heizungsbau, ein anderer Lehrgang hat die Lehrgänge für die Bereiche Gas und Wasser gleich im Preis mit drin. Die eine Bildungseinrichtung liefert alle Fachbücher mit. Eine andere Schule drückt dem Teilnehmer nur eine Liste der Bücher in die Hand, die er sich noch zusätzlich kaufen muß. Kosten von rund 700 DM entstehen dadurch zusätzlich für den Meisteranwärter. Außerdem fallen noch die Prüfungsgebühren (ca. 1000 DM) an. Damit ist nicht gesagt, daß der Wunsch, „seinen Meister zu machen“ erst nach lückenloser Füllung des Sparschweins realisiert werden kann. Denn Vater Staat finanziert die Meisterausbildung. Die Losung heißt AFBG. Das ist die Abkürzung für das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, kurz Meister-Bafög genannt. Anspruch auf die Förderung hat jeder, der an einem Lehrgang mit mindestens 400 Unterrichtsstunden teilnimmt. Ferner muß dieser Lehrgang auf einen beruflichen Aufstieg abzielen. Das ist bei einem Meisterkurs zur Vorbereitung auf die erste Meisterprüfung gegeben. Eine Förderung dieser Art umfaßt ein Darlehen zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 20 000 DM). Für die Absolventen eines Vollzeitlehrgangs werden zusätzlich einkommens- und vermögensabhängige Unterhaltsleistungen gewährt, da der Teilnehmer während der Maßnahme ja kei-

ner Erwerbstätigkeit nachgeht. Das Geld wird als Darlehen zins- und tilgungsfrei gestellt. Erst zwei bzw. vier Jahre nach Ende der Fortbildung wird die Rückzahlung fällig. Hierfür wird ein Zeitraum von zehn Jahren bei monatlichen Rückzahlungen von mindestens 250 DM angeboten.

**S**o kommt es zu einem bundesweit unterschiedlichem Lehrgangsangebot. Jede Meisterschule möchte seinen Teilnehmern für die berufliche Praxis möglichst viel mit auf den Weg geben. Die Lehrgangsangebote der Schulen sind dabei teilweise darauf ausgerichtet, dem Interessenten mehrere Wege eines Lehrgangsbesuchs aufzuzeigen und auch bei der Wahl der Fachrichtung Entscheidungsfreiheit zu lassen. Die Kurse sind flexibler und dadurch sicherlich noch praxisnaher geworden. Aber sehen Sie in unserer tabellarischen Übersicht selbst, welche Optionen angeboten werden. Die SBZ-Redaktion hat die im SHK-Branchenführer aufgeführten Meisterschulen nach ihren Lehrgangsangeboten befragt. Einige waren auch nach mehrfacher Nachfrage nicht in der Lage, einfachste Angaben zu machen und schickten den Fragebogen trotz mehrfacher Aufforderung nicht zurück. Diese Schulen scheinen offensichtlich kein Interesse an der Aufnahme von Meisterschülern zu haben. Die Crème de la Crème hat jedoch geantwortet. Die wichtigsten Informationen finden Sie auf den Tabellen zusammengefaßt. Wenn Sie genaue Informationen zu einzelnen Lehrgangsangeboten wünschen, wenden Sie sich bitte an die in der Tabelle genannten Ansprechpartner. JS